

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

schlagen seine Mietknechte /
 sset vnd tründet mit den
 arundenen. So wirdt der 50
 Herr. desselbigen Knechts
 Comen an dem tage / des er
 sich nit versihet / vñ zu der
 stunde / die er nicht meinet.
 Vnd wird ihm zuschepfern / 51
 vnd wirdt ihm sein lohn
 geben mit den Heubelern /
 Da wirdt sein heulen vnd
 äentklappen.

Cap. xxv. Von der letzten
 Zukunft Christi vnd dem
 längstengericht.

Ein wirdt das Himmel 1
 reich gleich sein zehen
 Jungfrawen / vñnd giengen
 auß dem Bräutigam ent-
 geg. Aber fünfze vuter 2
 nen waren thöricht / vñnd
 fünfze waren klug. Die thö-
 richte namen ihre Lampen /
 aber sie namen nie öle mit
 sich. Die kluge aber namen 4
 öle in ihren gefassen sampt
 ihren Lampen. Da nun der 5
 Bräutigam verzog / wur-
 den sie alle schläferig vnd
 entschliefen. Zur Mitter- 6
 nacht aber ward ein ges-
 chrey: Siehe der Bräuti-
 gam kompt / gehet auß / ihm
 entgegen: Da stunden die 7
 Jungfrawen alle auß / vñnd
 schändete ihre Lampen. Die
 thörichten aber spraden 8
 zu den klugen: Geht vns
 von euren öle / denn vnser
 Lampen verlösche. Da ant- 9
 wortten die klugen / vñnd
 spraden: Nicht also / auß
 daß nicht vns vnd euch ge-
 breche / gehet aber hin zu
 dem Krämer / vñnd kaufet
 für euch selbs. Vnd da sie 10
 hin giengen zu kaufen / kam
 der Bräutigam auß / vñnd

bereit waren / giengen mit
 ihm hinein zur Hochzeit /
 vñnd die Thür ward ver-
 schlossen. Zu letzt kam auch
 die andern Jungfrawen / vñ
 spraden: Herr / Herr / thu
 vns auß. Er antwortet aber
 12 vñnd sprach: Warlich ich sa-
 ge euch / ich kenne euch nit.
 13 Darum wachet / daß ir wis-
 set weder Tag noch stund /
 inn welcher des Menschen
 14 Sohn komen wirdt. Gleich
 wie ein Mensch / der über
 land zog / ruffte seine kne-
 15 ten / vñnd thet ihnen seine öle
 fünf Centner / dem andern
 zwen / dem dritten einen /
 einem jeden nach seinem
 vermögen / vñnd zog bald
 16 hinweg. Da gieng der hin-
 der fünf Centner empfan-
 gen hatte / vñnd handelte mit
 denselbigen / vñnd gewan
 17 andere fünf Centner. Des-
 gleichen auch der zwen
 Centner empfangen hatte /
 gewan auch zwen andere.
 18 Der aber einen empfangen
 hatte / gieng hin / vñnd mach-
 te eine grab in die Erden /
 vñnd verbarg seines Herrn
 19 Geld. Über eine lange zeit
 kam der Herr / die Knechte
 vñnd hielt rechen schaft mit
 20 ihnen. Da trat der zu der
 fünf Centner empfangen
 hatte / vñnd legte andere
 fünf Centner dar / vñnd
 sprach: Herr / du hast mir
 fünf Centner gegeben / sie-
 he darich habe damit ander
 21 fünf Centner gemöhen. Da
 sprach sein Herr zu ihm:
 Er du frommer vñnd getreuer
 Knecht / du hast über mein
 Geld über vñnd hast mich

ein zu deines Herrn freude. Da trat auch her zu / der zweyten Centner empfangen hatte / vnd sprach: Herr / du hast mir zwey Centner gegeben / Siehe da / ich hab mit denselben zwey andere gewonnen. Sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer vnd getrewer Knecht / du bist über wenigem getrew gewesen / ich will dich über vil setzen / gehe ein zu deines Herrn freude. Da trat auch her zu / der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach: Herr / ich wußte / daß du ein harter Mann bist / du sänest / wo du nicht gesät hast / vnd sämlest du nicht / du nicht gesäet hast. Wñ 25 forchte mich / sieng hin / vnd ver barg deinen Centner in die erden / Siehe da / hast du das deine. Sein Herr aber 26 antwortete / vnd sprach zu ihm: Du Schalk vnd fauler Knecht / wußtest du daß ich säende / da ich nicht gesät habe / vñnd sämlest du nicht gesäet habe. So solt 27 test du mein Heil zu den Weichseln gerhan haben / vñnd wenn ich kommen were / betted ich das meine zu mir genommen mit wunder. Dar 28 um nennet von ihm den Centner / vñnd chet dem / der sehen Centner hat. Denn 29 mer da hat / dem wird gegeben werden / vñnd er die die stübe habet / wer aber nicht hat / dem wird auch das er hab genommen werden. Vñnd 30 den vñnd den Knecht drey ist in die samet / er hinauf / dem die sein hantlen vñnd 31 mal / er drey drey drey 32

wird in seiner Herrlichkeit / vñnd alle heilige Engel mit ihm / denn wird er sitzen auf dem Stul seiner Herrlichkeit. Vñnd werden für ihm alle völder versämlet werden / vñ er wird sie voneinander schieden / gleich als ein Hirte die Schafe von den Wöden scheidet. Vñnd wird die Schafe zu seiner rechten stellen / vñnd die Wöde zur linden. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kompt her / ihr gesegneten meines Vatters / ercket das Reich das euch bereitet ist von anbeqin der Welt. Dann ich hin hungerig gewesen / vñnd ir habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen / vñnd ihr habt mich getrancket. Ich bin ein Gast gewesen / vñnd ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen / vñnd ir habt mich bekleidet. Ich bin erack gewesen / vñnd ihr habt mich besudt. Ich bin gefangen gewesen / vñnd ihr sehdet zu mir komen. Denn werden im die Hereden antworten / vñnd sagen: Herr / wann habet wir dich hungerig gesehen / vñnd haben dich gespeiset / Oder durstig / vñnd haben dich getrancket / Wñ haben wir dich einm gast gete / vñnd beherberget / Oder nackt / vñnd haben dich bekleidet / Wenn haben wir dich erack / oder gefangt / gesehen / vñnd sind zu dir komen. Vñnd der König wird antworten / vñnd sagen zu ihm: Wahrlich ich sage euch / was ir gethan hat / er wird nicht mit mir kommen. Vñnd

halt ihr mir gethan. Denn 4
 wüdt er auch sagen zu den
 nen zur Linder: Gehet
 hin von mir; ihr Verfluch-
 ten; in das Ewige Feuer/
 das bereitet ist dem Teufel
 und seinen Engeln. Ich 42
 bin hungertig gewesen / und
 ihr habt mich nicht gespeis-
 et. Ich bin durstig gewes-
 en / vnd ihr habt mich
 nicht getrenket. Ich bin 43
 ein Gast gewesen / vnd ihr
 habt mich nicht Beherber-
 get. Ich bin Nacket gewes-
 en / vnd ihr habt mich nit
 ketschidet. Ich bin Krank
 vnd gefangen gewesen /
 vnd ihr habt mich nicht be-
 sucht. Da werden sie auch 44
 Antworten / vnd sagen:
 Herr wenn haben wir dich
 gesehen hungertig / oder
 durstig / oder einen Gast /
 oder nacket / oder Krank /
 oder gefangen / vnd haben
 dir nicht gedienet: Denn 45
 wüdt er ihnen antworten
 vnd sagen: Waarlich ich
 sage euch / was ihr nicht ge-
 than habt einem vnter die-
 sen Geringsten / das habt
 ihr mir auch nicht gethan.
 Vnd sie werden in die 46
 wige Fein gehen / aber die
 Gerechten in das ewige Le-
 ben.

Cap. xxv. Christus gehet an
 sein leiden vnd wird ge-
 fenglich für den Geis-
 tlichen Rhat gefelt.

Vnd es begab sich / da Je-
 sus alle diese rede vols-
 endet hätte / sprach er zu
 seinen Jüngern: Ihr wis-
 set / das nach zweyen tagen
 Offern wüdt / vnd des

Menschen Sohn wüdt ver-
 antwortet werden / das
 er Gereusiget werde. Da
 Beramleten sich die Ho-
 henpriester vnd Schrifte-
 gelerten / vnd die Eltesten
 im Bolt / in Den Pallast
 des Hohenpriesters / der da
 hieß Caiphas. Vnd hielten
 rath / wie sie Jesum mit
 stein grifen vnd tödten.
 Sie sprachen aber: Ja nicht
 auff das Fest / auff das nit
 ein Aufruhr werde im
 Bolt. Da nun Jesus war
 zu Bethanien / im Hause
 Simonis des Auffssetzigen.
 Tratt zu ihm ein Weib /
 das hätt ein Glas mit
 köstlichem Wasser / vnd
 goß es auff sein Haupt /
 da er zu Tisch saß. Da das
 seine Jünger sahen / wur-
 den sie vnwillig / vnd sprachen:
 Wozu dienet dieser
 vnrat? Dises Wasser het-
 te mögen thewer verkauft
 vnd den Armen gegeben
 werden. Da das Jesus
 merckte / sprach er zu ihnen:
 Was bekümmert ihr das
 Weib? Sie hat ein gut
 Werk an mir gethan. Ihr
 habt allezeit Armen be-
 suchet / mich aber habt ihr nit
 allezeit. Das sie die Wasser
 hat auff meinen Leib ge-
 goßen / hat sie gethan / das
 man mich begraben wüdt.
 Waarlich ich sage euch / wo
 dieß Evangelium geprediaet
 wüdt in der ganzen Welt /
 da wüdt man auch sagen
 zu ihrem gedechtniß / was
 sie gethan hat. Da gien-
 hin der zwölffen einer / mit
 Namen Judas Isarioth /
 zu den Hohenp. Hiern
 Vnd